

| | | |
|--|------------------|--------------------------|
| Mitteilung | 6127/2020 | AWB Herr Stoll |
| Regenrückhaltebecken GWG "Im Sürchen" - Einrichtung einer Übergangslösung | | |
| Folgenden Gremien zur Kenntnis: Werkausschuss AWB | | |

Information:

Das anfallende Niederschlagswasser aus dem GWG "Im Sürchen" soll grundsätzlich in das zentrale Rückhaltebecken "Mayener Tal" im Stadtteil Hausen eingeleitet werden. Dieses wurde seinerzeit auf einen Flächenanteil von 0,2 ausgelegt; das Restvolumen soll in der Gewerbefläche selbst zurückgehalten werden. Überlegungen dahingehend, ebenso weitere künftige Gebiete in das Becken "Mayener Tal" zu leiten (und somit auf viele Einzelanlagen zu verzichten), führten dazu, die Vergrößerung des Betonbeckens zu beschließen (Vorlage 5894/2020). Die Planungen hierzu sind bereits im Gange; die Fertigstellung ist für Herbst / Winter 2022 geplant.

Da es mittlerweile Kaufinteressenten für die Gewerbeflächen "Im Sürchen" gibt und diese ihre Bauabsichten für das Jahr 2021 angekündigt haben, muss eine Übergangslösung zur Niederschlagswasserbeseitigung geschaffen werden.

Für die komplette Grundstücksfläche (bei 80 %-iger Versiegelung) wurde ein zu schaffendes Rückhaltevolumen von 450 m³ berechnet. In einem Gespräch mit den Käufern hat sich ergeben, dass die größere Teilfläche in mehreren Bauabschnitten bebaut werden soll. Die derzeit an das System anschließbare Flächengröße liegt bei rd. 5.000 m² versiegelte Fläche. Davon beträgt die Straßenfläche ca. 2.000 m². Somit ist eine "Reserve" von 3.000 m² vorhanden, die für die Errichtung eines ersten Bauabschnittes ausreichend erscheint. Sollten weitere Abschnitte konkret umgesetzt werden, ist a) die Erweiterung des Beckens "Mayener Tal" zum o. g. Zeitpunkt abgeschlossen und b) das erforderliche Rückhaltevolumen dort geschaffen.

Bei der Übergangslösung wird somit ausschließlich die kleinere der beiden Grundstücksflächen betrachtet. Die zu betrachtende Grundstücksfläche beträgt ca. 7.970 m². Bei 80 % -iger Versiegelung ergibt sich ein provisorisch herzustellendes Rückhaltevolumen von ca. 155 m³. Bei einer Nutzfläche von 300 m² ergibt sich eine erforderliche Wassertiefe von 0,52 m.

Umsetzung Übergangslösung:

Zu Beginn der Erschließungsarbeiten gab es noch keinen kaufwilligen Interessenten für die beiden neuen Gewerbeflächen, sodass auf den Bau einer temporären Rückhalte mulde in Gänze verzichtet wurde. Gleiches galt für die Ausschreibung dieser temporären Maßnahme. Das Rückhaltebecken wird in Erdbauweise ausgeführt. Die Drosselung der Wassermengen und die Entleerung erfolgt über ein Schachtbauwerk mit Rostabdeckung.

Die mit den Tiefbauarbeiten beauftragte Fa. Wallebohr aus Ulmen ist dazu bereit, die Arbeiten zur Herstellung der vorgenannten Mulde, zu den submittierten Preisen auszuführen.

Die Baukosten liegen bei ca. 20 T€ (brutto).

Anlagen:

Anlage 1 - Lageplan